

Informationsvorlage

Fachbereich:	FB Z3 Finanzen	Datum:	10.10.2011
Berichtersteller:	Gerhard Lehrfeld	AZ:	941-00=Z3
		Vorlage Nr.:	294/2011

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Kreisausschuss	20.10.2011	öffentlich -

Vollzug des Landkreishaushaltes 2011; Zwischenbericht über die derzeitige Abwicklung des Haushaltes 2011

I. Sachverhalt

1. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2011

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2011 wurde am 24.02.2011 durch den Kreistag beschlossen. Mit Schreiben vom 10.05.2011 erfolgte die rechtsaufsichtliche Genehmigung durch die Regierung von Oberfranken. Beanstandungen ergaben sich hierbei nicht. Anschließend wurde die Haushaltssatzung amtlich bekannt gemacht (Coburger Amtsblatt vom 20.05.2011) und der Haushaltsplan eine Woche lang öffentlich ausgelegt. Daraufhin trat die Haushaltssatzung rückwirkend zum 01.01.2011 in Kraft.

2. Haushaltsrechnung zum 31.08.2011

a. Verwaltungshaushalt

	Haushaltsansatz 2011 in Euro	Anordnungs- Soll lfd. Jahr 2011 in Euro	Abwicklung Soll in %	Anordnungs- Ist lfd. Jahr 2011 in Euro	Abwicklung Ist in %
Einnahmen	59.795.000	51.778.467	86,6	36.145.846	60,5
Ausgaben	59.795.000	40.035.115	67,0	34.890.363	58,4

b. Vermögenshaushalt

	Haushaltsansatz 2011 in Euro	Anordnungs- Soll lfd. Jahr 2011 in Euro	Abwicklung Soll in %	Anordnungs- Ist lfd. Jahr 2011 in Euro	Abwicklung Ist in %
Einnahmen	13.530.000	1.536.351	11,4	1.244.094	9,2
Ausgaben	13.530.000	4.701.237	34,8	5.776.352	42,7

Nachfolgend wird die Entwicklung der wichtigsten Einnahmen und Ausgaben dargestellt, bei denen sich bereits schon jetzt größere Abweichungen (über 10.000 €) zum Haushaltsansatz abzeichnen. Die Entwicklung aller übrigen Einnahme- und Ausgabeansätze, bei denen nach derzeitigen Erkenntnissen bis zum Jahresende 2011 voraussichtlich keine nennenswerten Änderungen zu erwarten sind sowie der Stand aller Einnahmen und Ausgaben zum 31.08.2011 können der beiliegenden Anlage (Haushaltsrechnung zum 31.08.2011) entnommen werden.

3. Abwicklung des Verwaltungshaushaltes zum 31.08.2011

a. Einnahmen

Bei den wichtigsten Einnahmen ist nach derzeitigen Erkenntnissen mit folgenden Veränderungen zu rechnen:

Zinsnettoeinkommen Kassenbestand und Zinssteuerung

Haushaltsansatz 23.720 €

Mindereinnahmen durch geringere Guthabenzinsen

sowie Mehrausgaben für Zinssteuerung

./ 18.000 €

Grunderwerbsteueraufkommen

Haushaltsansatz 575.000 €

Stand 321.158 €

Zu erwartende Mindereinnahmen aufgrund

einer aktualisierten Hochrechnung

./ 95.000 €

Kostenaufkommen

Haushaltsansatz 1.350.000 €

Stand 956.953 €

Zu erwartende Mehreinnahmen aufgrund einer

aktualisierten Hochrechnung

+ 85.000 €

Belastungsausgleich Hartz IV

Haushaltsansatz 200.000 €

Voraussichtlicher Erstattungsbetrag rd. 283.000 € (Vorjahr 354.581 €)

erwartete Mehreinnahmen somit

+ 83.000 €

Fleischbeschaugebühren

Haushaltsansatz 65.000 €

Stand 40.692 €

Zu erwartende Mindereinnahmen aufgrund einer aktualisierten

Hochrechnung infolge geringerer Inanspruchnahme

./ 10.000 €

Erstattungen Personalkosten ARGE Jobcenter

Haushaltsansatz 1.378.300 €

Stand 858.030 €

höhere Erstattung für Staatspersonal

+ 25.000 €

Mieterlöse und Kostenersätze Landratsamtgebäude

Haushaltsansatz 260.850 €

Stand 120.513 €

Zu erwartende Mindereinnahmen aufgrund geringerer Mieterlöse

(Kfz-Schilder-Verkauf)

./ 66.000 €

Personalkostenerstattungen Altersteilzeit

Haushaltsansatz 25.000 €

Stand 45.955 €

Mehreinnahmen durch zusätzliche Inanspruchnahme

+ 21.000 €

Sonstige Mehreinnahmen

Verwarnungsgelder, Stromlieferungsentgelte,

Schulaufsicht, Säumniszuschläge etc.

+ 14.000 €

Sonstige Mindereinnahmen

Kfz-Steuer Anteil, Landschaftspflegeverband,

Rettungszweckverband, Mieterlöse Gesundheitsamtsgebäude

./ 25.000 €

Summe Nettomehreinnahmen

+ 14.000 €

b. Ausgaben

Bei den wichtigsten Ausgaben ist nach derzeitigen Erkenntnissen mit folgenden Veränderungen zu rechnen:

Personalausgaben Sammelnachweise 1 – 11

einschl. Zusatzjobs und Deckungsreserve Personalausgaben

Haushaltsansatz 10.709.500 €

Stand 6.904.573 €

Zu erwartende Minderausgaben durch spätere Einstellungen, Beurlaubungen, Elternzeiten sowie krankheitsbedingte Wegfälle aus der Lohnfortzahlung, Nichtinanspruchnahme der Deckungsreserve

./ 109.000 €

Sachkosten Sammelnachweise 12 – 32

Haushaltsansatz 1.390.500 €

Stand 860.617 €

Zu erwartende Mehrausgaben aufgrund einer aktualisierten Hochrechnung (höhere Unterhaltskosten, gestiegene Kraftstoffpreise, Einführung neuer EDV-Programme)

+ 46.000 €

Allgemeine Deckungsreserve

Haushaltsansatz 50.000 €

Stand 0 €

Allgemeine Deckungsreserve wird nicht benötigt werden

./ 50.000 €

Planfeststellung Verkehrslandeplatz

Haushaltsansatz 50.000 €

Stand 0 €

Kein Kostenanfall in 2011

./ 50.000 €

Tierkörperbeseitigung

Haushaltsansatz 79.500 €

Stand 33.614 €

Geringere Umlage an den Zweckverband Tierkörperbeseitigung Nordbayern

./ 16.000 €

Altlastenbeseitigung bzw. -untersuchung

Haushaltsansatz 194.300 €

Stand 2.650 €

Inanspruchnahme Altlastenbeseitigung frühestens 2012, aber Mehrkosten bei der Altlastenuntersuchung zu erwartende Minderausgaben

./ 168.000 €

Nettoaufwand Abfallwirtschaft (ohne Personal- und Sachkosten)

Nettohaushaltsansatz ./ 255.150 €

Zu erwartende Mehreinnahmen bei den Papiererlösen (200.000 €) und bei der Verrechnung der Windeltonnen (40.000 €) zuzüglich Minderausgaben bei der Umlage an den Zweckverband aufgrund der geringeren Abfallmenge (180.000 €) und geringere Kosten für die Sperrmüllabfuhr (15.000 €) abzüglich Mindereinnahmen bei den Abfallentsorgungsgebühren (100.000 €)

./ 335.000 €

Nettoaufwand Kreisstraßenunterhalt

Haushaltsnettoansatz 698.500 €

Stand 582.248 €

Zu erwartende Mehrkosten beim Straßenunterhalt (20.000 €), beim Winterdienst (25.000 €) und bei der Instandhaltung von Maschinen (25.000 €) abzüglich Minderausgaben beim Unterhalt der Verkehrssicherungsanlagen (20.000 €) und bei der Umstellung der Straßenkilometrierung (10.000 €) etc.

+ 38.000 €

Beteiligung Thermalbad Bad Rodach

Haushaltsansatz 150.600 € Betriebskostenanteil Therme Natur Bad Rodach

Stand 0 €

Nichtanfall des Betriebskostenanteils in 2011,

dafür bis zur Gründung der Therme Natur in 2011

Schuldendienstbeihilfe für das Thermalbad (54.600 €)

Minderausgaben somit

./ 96.000 €

Nettoaufwand Leistungen Hartz IV

Nettohaushaltsansatz 4.001.000 €

Stand 2.076.485 €

Aktualisierte Hochrechnung wegen des Rückgangs der

Bedarfsgemeinschaften, zu erwartende Minderausgaben

trotz Einbeziehung Bildungs- und Teilhabepaket (811.000 €)

zuzüglich höherer Bundesbeteiligung von 24,5 v.H. auf 35,8 v.H.

(340.000 €) somit geringerer Nettobedarf

./ 1.151.000 €

Nettoaufwand Jugendhilfe

Nettohaushaltsansatz 4.933.300 €

Stand 3.573.095 €

Aktualisierte Hochrechnung, Mehrausgaben bei der

Eingliederungshilfe (145.000 €), bei der Heimerziehung

(130.000 €) und bei der gemeinsamen Unterbringung von

Müttern mit Kindern (75.000 €) wegen gestiegener Fallzahlen

abzüglich Minderausgaben bei der Förderung in Tageseinrichtungen

wegen des Bildungs- und Teilhabepaketes (54.000 €)

sowie Mehreinnahmen durch höhere Erstattungen bei den Hilfen für

junge Volljährige (55.000 €) und bei der Vollzeitpflege (30.000 €)

Nettomehrbedarf somit

+ 211.000 €

Nettoaufwand Grundsicherung

Nettohaushaltsansatz 1.180.300 €

Stand 654.210 €

Zu erwartende Minderausgaben aufgrund aktualisierter

Hochrechnung insbesondere bei der Grundsicherung im Alter

(130.000 €) zuzüglich Mehreinnahmen von 44.000 € für höhere

Rückerstattungen

./ 174.000 €

Nettoaufwand Allgemeine Sozialhilfe

Nettohaushaltsansatz 400.150 €

Stand 286.659 €

Geringere Ausgaben bei der Hilfe zum Lebensunterhalt (30.000 €),

bei den Hilfen zur Pflege (43.000 €), bei der Hilfe zur Weiterführung

des Haushaltes (15.000 €), bei den Bestattungskosten (5.000 €) und

bei den Hilfen zur Gesundheit (35.000 €) abzüglich Mehrausgaben

aufgrund des Bildungs- und Teilhabepaketes (75.000 €) und

verschiedene Mindereinnahmen (4.000 €)

geringerer Nettobedarf somit

./ 49.000 €

Nettosachaufwand berufliche und weiterführende Schulen

Nettohaushaltsansatz 1.429.750 €

Stand 589.156 €

Zu erwartende Mehreinnahmen insbesondere durch höhere

Zuschüsse für lernmittelfreie Bücher bei den weiterführenden

Schulen (49.000 €) und höhere Gastschuleinnahmen für die

Berufsfachschule (13.000 €) abzüglich höhere Reinigungs- und

Unterhaltskosten bei den Realschulen (14.000 €) und Mehrkosten

beim Arnold-Gymnasium Neustadt durch Einbeziehung neue

Sporthalle und NEC TV (28.000 €)

somit geringerer Nettozuschussbedarf

./ 20.000 €

Innere Verrechnungen Abfallwirtschaft/Kreisfinanzverwaltung

Haushaltsansatz 123.500 €

Stand 0 €

Höhere Verrechnung für gebührenfreie Windeltonnen
(kalkuliert 665 Tonnen, derzeitiger Stand 837 Tonnen)

Mehrbedarf somit + 40.000 €

Sonstige Mehrausgaben

Gesundheitswesen, Statikgebühren, KfA-Anteil ARGE Jobcenter,
Stellenanzeigen und Nachrufe etc.

+ 14.000 €

Sonstige Minderausgaben

Fremdenverkehr, Demographieworkshop,

Naturschutz/Landschaftspflege,

Wettbewerb „Das schönere Dorf“,

Gastschulbeiträge, Schulaufsicht,

Ersatzvornahmen, Auditierung/Bürgerbefragung etc, ./. 125.000 €

Summe Nettominderausgaben

./. 1.994.000 €

Infolge der zu erwartenden Mehreinnahmen von 14.000 € und der zu erwartenden Minderausgaben von 1.994.000 € kann die über eine entsprechende Rücklagenentnahme mit 2.270.000 € veranschlagte Zuführung vom Vermögenshaushalt des Überschusses des Verwaltungshaushaltes aus 2010 aller Voraussicht nach um rund 2.000.000 € reduziert werden.

4. Abwicklung des Vermögenshaushaltes zum 31.08.2011

a. Einnahmen

Bei den wichtigsten Einnahmen ist nach derzeitigen Erkenntnissen mit folgenden Veränderungen zu rechnen:

Verkauf Gesundheitsamtsgebäude

Haushaltsansatz 0 €

Erwarteter Stand bis Jahresende 1.200.000 €

Beschlussempfehlung KA/BA vom 22.09.2011

somit Mehreinnahmen

+ 1.200.000 €

Zuschüsse Schulbaumaßnahmen

Haushaltsansatz 1.063.000 €

Stand 613.000 €

Eingang der Zuschüsse Generalsanierung

Realschule Neustadt (263.000 €) erst in 2012,

dafür Mehreinnahmen Sporthalle Arnold-Gymnasium

(210.000 €) in 2011

./. 53.000 €

Zuschüsse Straßenbaumaßnahmen

Haushaltsansatz 1.549.000 €

Stand 250.943 €

Voraussichtlicher Stand bis Jahresende 617.000 €

somit zu erwartende Mindereinnahmen

(CO 4 Marktplatz Bad Rodach, CO 4 OD Wiesenfeld,

CO 4 Ersatzradwegbau bei Meeder, CO 9 OD Bischwind,

CO 13 Umgehung Ebersdorf, CO 16 OD Unterelldorf,

CO 17 Itzbrücke Unterwohlsbach, CO 17 Kreisverkehrsplatz

Unterwohlsbach) insgesamt

./. 932.000 €

Investitionspauschale

Haushaltsansatz 585.000 €

Stand 286.581 €

Erwarteter Stand bis Jahresende 573.000 €

Mindereinnahmen somit ./. 12.000 €

Entnahme aus der allgemeinen Rücklage

Haushaltsansatz 2.270.000 €

Voraussichtlich geringere Rücklagenentnahme
wegen des zu erwartenden Überschusses des

Verwaltungshaushaltes in 2011

./. 2.000.000 €

Entnahme aus der Sonderrücklage Abfallwirtschaft

Haushaltsansatz 45.000 €

Stand 0 €

Wegen des zu erwartenden Überschusses der
Abfallwirtschaft wird voraussichtlich keine Entnahme
erforderlich

./. 45.000 €

Entnahme aus der Sonderrücklage Realschule Coburg II

Haushaltsansatz 500.000 €

Stand 0 €

Voraussichtlich keine Entnahme erforderlich,
da Maßnahmenbeginn erst in 2012

./. 500.000 €

Kreditaufnahmen

Haushaltsansatz 4.535.000 €

Stand 0 €

Erwarteter Stand bis Jahresende 3.935.000 €

Forderung der Regierung von Oberfranken

zur Reduzierung der Kreditaufnahme

./. 600.000 €

Summe Mindereinnahmen

./. 2.942.000 €

b. Ausgaben

*Bei den wichtigsten Ausgaben ist nach derzeitigen Erkenntnissen mit folgenden
Veränderungen zu rechnen:*

Umbaumaßnahmen zur Schaffung zusätzlicher Büroräume im Landratsamtsge-
bäude

Haushaltsansatz 35.000 €

Voraussichtlich kein Kostenanfall in 2011,
da abhängig von der Entscheidung über einen
eventuellen Landratsamtsanbau

./. 35.000 €

Neubau Zweifach-Sporthalle Realschule Coburg II

Haushaltsansatz 1.500.000 €

Stand 8.598 €

Maßnahmebeginn erst in 2012,
2011 nur Planung mit insgesamt ca. 50.000 €
somit Minderausgaben

./. 1.450.000 €

Erweiterung und Generalsanierung Realschule Coburg II

Haushaltsansatz 500.000 €

Stand 0 €

Kein Kostenanfall in 2011, da Maßnahmebeginn frühestens 2012

./. 500.000 €

Planung Ganztagsbetreuung Realschule und Arnold-Gymnasium Neustadt b. Coburg

Haushaltsansatz 500.000 €

Stand 0 €

2011 nur Planung 50.000 €, Realisierung erst in 2012, somit Minderausgaben

./ 450.000 €

Investitionszuschüsse Sportförderung

Haushaltsansatz 30.000 €

Stand 1.206 €

Erwarteter Stand bis Jahresende aufgrund der vorliegenden Anträge 10.000 €

zu erwartende Minderausgaben somit

./ 20.000 €

Ersatzneubau Straßenmeisterei

Haushaltsansatz 800.000 €

Stand 0 €

Maßnahmebeginn erst 2012, 2011 nur Planung ca. 100.000 € einschließlich Haushaltsausgaberest somit Minderausgaben

./ 700.000 €

Deckenbaumaßnahmen Kreisstraße CO 11

Haushaltsansatz 510.000 €

Stand 2.777 €

Erwarteter Stand bis Jahresende 480.000 € wegen geringerer Kosten auf dem Abschnitt bei Sonnenfeld somit Minderausgaben

./ 30.000 €

Planung Ausbau Kreisstraße CO 4 Bad Rodach in Richtung Heldritt

Haushaltsansatz 50.000 €

Stand 0 €

Realisierung erst in 2012, Minderausgaben somit

./ 50.000 €

Ausbau Kreisstraße CO 4 OD Ottowind

Haushaltsansatz 0 €

Stand 113.902 €

Erwarteter Stand bis Jahresende 176.000 €

Kosten des Prozessvergleiches,

Beschluss Kreistag 28.07.2011

Mehrkosten somit

+ 176.000 €

Ausbau Kreisstraße CO 4 OD Ahlstadt

Haushaltsansatz 50.000 €

Stand 0 €

Erwarteter Stand bis Jahresende 300.000 €

Vorziehen der Maßnahme auf 2011 gem.

Beschluss Bauausschuss 22.09.2011

zu erwartende Mehrkosten somit

+ 250.000 €

Verlegung der Kreisstraße CO 13 bei Ebersdorf

Haushaltsansatz 500.000 €

Stand 0 €

Realisierung frühestens in 2012, Minderausgaben somit

./ 500.000 €

Ausbau der Kreisstraße CO 16 OD Unterelldorf

Haushaltsansatz 550.000 €

Stand 0 €

Erwarteter Stand bis Jahresende nur 300.000 €

wegen Baubeginn erst im Sept. 2011

somit zu erwartende Minderausgaben

./ 250.000 €

<u>Sanierung der Erlbachbrücke Kreisstraße CO 17 bei Kleinwalbur</u>	
Haushaltsansatz 50.000 €	
Stand 0 €	
Maßnahmebeginn frühestens 2012	
Minderausgaben somit	./ 50.000 €
<u>Zuführung zum Verwaltungshaushalt aus der allgemeinen Rücklage</u>	
Haushaltsansatz 2.270.000 €	
Erwarteter Stand zum Jahresende infolge des voraussichtlichen Überschusses des Verwaltungshaushaltes in 2011 ca. 270.000 €	
somit Minderausgaben durch geringeren Zuführungsbetrag	./ 2.000.000 €
<u>Zuführung an den Verwaltungshaushalt aus der Sonderrücklage Abfallwirtschaft</u>	
Haushaltsansatz 45.000 €	
Stand 0 €	
Wegen des zu erwartenden Überschusses in der Abfallwirtschaft kann voraussichtlich auf die Zuführung völlig verzichtet werden	
somit Minderausgaben	./ 45.000 €
Sonstige Mehr- und Minderausgaben	+ 7.000 €
<u>Summe Nettominderausgaben</u>	<u>./ 5.647.000 €</u>

5. Resümee des Finanzzwischenberichtes:

Zusammenfassend kann Folgendes festgestellt werden:

Die Einnahmen im Verwaltungshaushalt bewegen sich bei den finanziell bedeutsamen Haushaltsstellen außer den geschilderten Abweichungen weitgehend im Rahmen der Ansätze. Nach gegenwärtigem Stand ist gegenüber der Veranschlagung mit Nettomehreinnahmen von lediglich 14.000 € zu rechnen.

Die Ausgaben des Verwaltungshaushaltes lassen in der Tendenz bisher keine erheblichen Kostenmehrungen gegenüber den Haushaltsansätzen erkennen. Als Indiz dafür dient auch die Tatsache, dass bislang keine größeren Haushaltsüberschreitungen zu verzeichnen sind. Bei den finanziell bedeutsamen Ausgabehaushaltsstellen sind vielmehr zum Teil größere Einsparungen zu erwarten. Nach den derzeitigen Erkenntnissen und einer optimistischen Einschätzung wird es voraussichtlich zu Nettominderausgaben von rund 1.994.000 € kommen, wovon allein rund 1.160.000 € auf den sozialen Bereich des Einzelplanes 4 (Hartz IV, Grundsicherung und allgemeine Sozialhilfe) entfallen.

Wenn es dabei bleibt, und viele Anzeichen sprechen auch dafür, kann die mit 2.270.000 € veranschlagte Zuführung vom Vermögenshaushalt um rd. 2.000.000 € (Nettominderausgaben 1.994.000 € zuzüglich Mehreinnahmen 14.000 €) auf voraussichtlich 270.000 € reduziert werden.

Die Einnahme- und Ausgabemittel im Vermögenshaushalt wurden bislang nur sehr gering in Anspruch genommen. Dies ist dadurch begründet, dass ein Teil der für 2011 vorgesehenen Tiefbaumaßnahmen wegen der späten Bewilligung auf das Jahr 2012 verschoben werden mussten. Auch konnten notwendig werdende Ausgaben in der ersten Jahreshälfte zum Teil noch aus vorhandenen Haushaltsresten beglichen werden.

In Folge der voraussichtlich geringeren Rücklagenentnahmen (Allgemeine Rücklage ./ 2.000.000 €, Sonderrücklagen ./ 545.000 €) und einer um 600.000 € geringer vorgesehenen Kreditaufnahme werden sich trotz der zu erwartenden Mehreinnahmen von 1.200.000 € für den Verkauf des ehemaligen Gesundheitsamtes wegen des Ausbleibens der staatlichen Förderung für die nach 2012 verschobenen Maßnahmen die Einnahmen im Vermögenshaushalt voraussichtlich um 2.942.000 € verringern.

Auf der Ausgabenseite bewirken das Verschieben der Maßnahmen nach 2012 und die sonstigen zu erwartenden Einsparungen einschließlich der um über 2 Mio. € voraussichtlich geringeren Zuführungen an den Verwaltungshaushalt Minderausgaben von voraussichtlich 5.647.000 €. Es kann daher mit einem Überschuss des Vermögenshaushaltes von rd. 2.705.000 € gerechnet werden (Minderausgaben 5.647.000 € abzüglich Mindereinnahmen 2.942.000 €). Dieser Überschuss könnte sowohl für eine weitere Reduzierung der Kreditaufnahmen in 2011 als auch über eine entsprechende Rücklagenzuführung beim Jahresabschluss für 2011 als Vortrag für die Mitfinanzierung des Vermögenshaushaltes 2012 verwendet werden.

Nach derzeitigen Erkenntnissen kann ein ausgeglichener Jahresabschluss mit deutlichen Überschüssen sowohl im Verwaltungshaushalt als auch im Vermögenshaushalt erwartet werden.

Der vorstehende Finanzzwischenbericht dient der Information des zuständigen Kreisgremiums. Einer Behandlung mit förmlichen Beschluss bedarf es nicht, da sich weder abzeichnet, dass der Haushaltsausgleich gefährdet ist noch erkennbar wird, dass sich die Ausgaben einer Maßnahme des Vermögenshaushaltes nicht nur geringfügig, sondern in einem erheblichen Umfang zur Gesamtausgabe der Maßnahme erhöhen werden (§ 29 KommHV). Diese Voraussetzungen liegen nicht vor. Seitens der Verwaltung wird es jedoch für erforderlich erachtet, den Kreisausschuss mit einem Finanzzwischenbericht über die derzeitige und die künftige voraussichtliche Abwicklung des Landkreishaushaltes bis zum Jahresende 2011 in Kenntnis zu setzen.

III. FB Z3
mit der Bitte um Mitzeichnung.

IV. An GB Z
mit der Bitte um Mitzeichnung.

V. WV bei FB Z3

VI. Zum Akt/Vorgang

Landratsamt Coburg

Michael Busch
Landrat